

**Hotel Astoria**  
Fam. Imwinkelried  
3988 Ulrichen  
Tel. +41 (0) 27 973 12 35  
Fax +41 (0) 27 973 34 84  
[hotelastoria@bluewin.ch](mailto:hotelastoria@bluewin.ch)  
[www.astoria-obergoms.ch](http://www.astoria-obergoms.ch)



## Grosse Talrunde ins Unterwallis

Hotel Astoria, Ulrichen - Brig – Sierre – Saint Leonard – Sion – Route d’Hérens – Vex – Lax de Dix – Euseigne – Evolène – Arolla- Evolène – Mase –Nax – Bramois – Grône – Chalais – Chippis – Sierre – Brig - Hotel Astoria, Ulrichen

**Streckenlänge:** 283 km

**Strassenzustand:** Die Talstrasse im Val d’Hérens ist als Hauptverkehrsroute grosszügig ausgebaut, alle Abzweige sind teilweise recht schmal mit reichlich Kurven und Kehren; der Belag ist überall einwandfrei

**Höchste Punkte:** Le Chargeur, Lac des Dix, 2101 m

Abwechslungsreiche Streckenführung in einer grossartigen Landschaft: Hoch über dem Talboden entlangziehend, zählen diese aussichtsreichen Strassen zu den Höhepunkten einer Wallisreise: das Mammutbauwerk der Grande-Dixence-Talsperre, der Hochgebirgskessel um Arolla mit seinen Fels- und Gletscherbergen, schliesslich die auf sonniger Terrasse gelegenen Orte zwischen St-Martin und Nax hoch über dem Talausgang. Dazu die weite Aussicht auf die Walliser und Berner Alpen und tief hinunter ins Rhôneetal – und dies alles verbunden durch interessante Strassen.

Von Bramois folgen wir dem Wegweiser „Val d’Hérens/Evolène“, dann geht’s in grosszügiger Streckenführung mit einigen Kehren den Hang hinauf nach Vex, dem ersten grösseren Dorf über dem Talausgang. Hier zweigen wir von der Hauptstrasse nach rechts hinauf ab in Richtung Hérémente und Lac des Dix (Dixence): Ab dem Ort Hérémente wird die Strasse schmal und führt an kleinen Siedlungen vorbei ins Val de Hérémente. Hinten am Talschluss wird bereits die riesige Staumauer sichtbar. In vielen Kehren schlängelt sich das Strässlein zuletzt zum Fuss der Staumauer hinauf. Hier in Le Chargeur steht auch das grosse Betriebsgebäude mit eindrucksvoller Dauerausstellung über den Bau und Betrieb der Anlage. Nach wie vor ist dies die grösste Stauanlage in Europa, das Volumen der Schwergewichtsmauer übersteigt jede Vorstellungskraft (zweimal die Cheops-Pyramide, maximal 285 Meter hoch und unter 200 Meter dick), 400 Millionen Kubikmeter Wasser können aufgestaut werden, das Wasser wird über ein 100 Kilometer langes Stollennetz zugeleitet. Eine kleine Seilbahn hilft die Höhendifferenz zur Mauerkrone überwinden, eine besonders schöne Übersicht hat man vom Hügel rechts oberhalb.

Auf gleicher Strecke geht's wieder zurück bis Mâche, dort gibt es einen Abzweig nach rechts, so dass wir um den Bergrücken auf einer kleinen Nebenstrasse herum bis Euseigne fahren können, wo wir wieder auf die Hauptstrasse treffen. Als besondere Attraktion sollten wir uns wenige 100 Meter talauswärts den Strassentunnel durch einige Erdpyramiden nicht entgehen lassen. Wir fahren dann wieder taleinwärts, an Evolène vorbei – auch hier lohnt sich ein Abstecher in den Ort, der bekannt ist für seine schönen und alten, fünf bis sechs Stockwerke hohen Häuser aus Stein und Holz – nach les Haudères, von wo eine kleine Strasse nach Arolla im gleichnamigen Seitental hinaufführt. Auf dieser Strecke hat man zuerst eine feine Aussicht in den Talgrund und die Berge um die Dent Blanche, dann kommen die vergletscherte Pigne d'Arolla und der Mon Collon ins Bild. Der Ort Arolla selbst befindet sich in traumhafter Lage auf etwa 2000 Meter Höhe in einem lockeren Zirbenbestand mit freier Sicht auf die umgebenden Fels- und Schneeberge. Wir fahren auf der Bergstrecke wieder zurück und über Evolène hinaus bis Praz-Jean, wo nach rechts eine kleine Strasse abzweigt und zu den Orten St-Martin, Suen und Mase auf einer nach Westen offenen und damit sonnenverwöhnten Terrasse führt. Allesamt haben sie besonders schöne Dorfbilder. Den kurzen Abstecher nach Nax sollten wir schliesslich auch noch dranhängen, hier gibt's dann einen freien Blick ins Rhôneetal und darüber hinweg zu den Berner Alpen. Den Abschluss bildet letztendlich die schöne Serpentinenstrasse hinunter nach Bramois, wo wir anschliessend nach Grône über die Route de Chippis bis nach Sierre – Birg – das Rhôneetal bzw. Goms; hinauf wiederum unseren Ausgangspunkt, Hotel Astoria in Ulrichen erreichen.

Das Wallis ist auch der Schweizer Weinkanton ! Nach einem so schönen Tourentag sollte man unbedingt einmal diese besonderen Tropfen im Hotel Astoria versuchen, vielleicht bei den Weissweinen eine typische Walliser Spezialität „La petite Arvine“, bei den Rotweinen einen feinen Pinot noir oder erdigen Cornalin.

Dazu gehört frisches Brot und ein Walliser Teller (luftgetrocknetes Trockenfleisch, geräucherte Würste, Rohschinken, Trockenspeck und herzhafter Walliser Käse).